

September 2021

**Christliches
Zentrum**
Reutlingen
Pfullingen
Sonnenbühl

Czeit.





Der plötzliche Tod von Dominik Schütz, der im letzten Jahr sein FSJ im CZR beendete, erschütterte mich, zusammen mit der ganzen Gemeinde. Viele Fragen, Unverständnis und Trauer beherrschten unser Herz und unsere Gedanken.

In allem war es mir darum umso wichtiger, selbst den Blick auf Jesus zu richten und dazu auch auf der Beerdigung zu ermutigen. Jesus, der ewig ist, tröstet uns durch seine Gegenwart in aller Not. Durch ihn haben wir in aller Unsicherheit und Fassungslosigkeit eine „unerschütterliche Hoffnung“ (1. Thessalonicher 1,3).

Wenn wir unser Leben auf Jesus bauen, dann können wir sicher sein, dass wir ein festes Fundament haben. In ihm können wir standhaft bleiben, auch wenn uns die Umstände und Situationen niederdrücken wollen.

Gott möchte, dass wir ein lebensbehahendes Leben führen, das ihn ehrt und in dem er uns gebrauchen kann.

Auch Dominik wollte ein Leben für Gott leben. Er entschied sich in jungen Jahren für Jesus, ließ sich im CZ Sonnenbühl taufen und brachte sich voller Leidenschaft in die Gemeinde ein.

Auch wenn die Art seines Todes viele berechnete Fragen aufwirft, trage ich in Bezug auf Dominik eine tiefe Gewissheit in meinem Herzen, dass er jetzt bei Jesus ist.

Seine letzte Wegstrecke war durch einige Zweifel geprägt. Das ist menschlich!

Wir alle haben hin und wieder Momente des Zweifels.

Zu seinem engen Freund Thomas sagte Jesus: „Zweifle nicht mehr, sondern glaube!“ – Thomas erkannte ihn, seine Zweifel verschwanden und er rief aus: „Mein Herr und mein Gott!“

Durch Jesus haben wir eine **unerschütterliche Hoffnung!** Sie gibt uns die Gewissheit, dass unser Leben nicht hier auf der Erde endet, sondern dass wir in Ewigkeit ohne Angst und Krankheit bei ihm sein werden.

Ebenfalls Anfang August durfte ich auf dem diesjährigen Royal Rangers Camp mit dem Motto **„Unaufhaltsam“** als Camppastor dabei sein.

In dieser nassen, aber segensreichen Zeit beschäftigten wir uns mit der Person Paulus. Wie er durch eine spektakuläre Begegnung mit Jesus von einem Verfolger zu einem Nachfolger wurde. In der Campwoche war es stark zu sehen, wie die Kinder Gott erlebten und sich neu ermutigen ließen, Gott nachzufolgen.

Wir alle sind dazu gerufen, Jesus und seine Botschaft weiterzutragen.

Genauso wie Paulus dürfen wir wissen, dass wir dies nicht aus eigener Kraft tun müssen und können. Wir brauchen die Kraft des Heiligen Geistes! Er möchte uns führen und leiten. Er gibt uns die Weisheit und Kraft, in Notsituationen für andere Menschen da zu sein und ihnen neuen Mut und Hoffnung zu schenken.

Durch Gottes Kraft sind wir wirklich **unaufhaltsam.**

Am Ende des Tages bleibt eine unaufhaltsame, unerschütterliche Hoffnung, die ganz auf Jesus Christus ausgerichtet ist.

Daniel Mann

Einsetzungs- und Segnungsgottesdienst für unsere Pastoren

„Wir rufen deinen Namen, Jesus unser Herr“ mit diesem Lied eröffnete das Lobpreisteam eindrucksvoll unseren besonderen Gottesdienst am 8. August. Mehr als 300 Besucher haben sich auf dem Parkplatz in der Seestraße versammelt und einen großartigen Tag in froher Gemeinschaft erlebt. Sicher erinnern sich alle, die dabei waren, gerne daran.

Anlass war die Einsetzung und Segnung unserer beiden Pastoren. Marcel Locher wurde als neuer Pastor und geistlicher Leiter unserer Gemeinde und Harald Scherer als Pastor und Gemeindeleiter offiziell eingesetzt. Thomas Kauth begrüßte alle Gäste herzlich und brachte seine und unser aller Freude zum Ausdruck, dass wir nach einer regenreichen Woche bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen im Freien zusammen sein konnten. Sehr herzlich wurde Bernhard Röckle mit seiner Frau Eva und Daniel Dallmann willkommen geheißen. Bernhard Röckle ist der erste Vorsitzende der Volksmission und Daniel Dallmann ist als Bundesschatzmeister in verantwortlicher Position im BFP-Vorstand.

Nach einer starken Lobpreiszeit, in der wir zusammen mit dem engagierten Lobpreisteam und bestem Sound unserem Gott die Ehre geben durften, forderte uns Daniel Dallmann in seiner Predigt heraus, den Lauf des Glaubens wie einen sportlichen Wettkampf aufzunehmen und auf Jesus fokussiert zu sein. Dazu ist es notwendig, Lasten abzulegen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und uns das Ziel durch nichts verbauen zu lassen. Uns alle und in besonderer Weise die Pastoren ermutigte er, Ausdauer zu haben und Schritt für Schritt zu gehen – immer mit dem Blick auf Jesus bei allem, was kommen wird.

Bernhard Röckle hat in seinem Beitrag die sportliche Herausforderung aufgegriffen und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass Marcel mit Ute und ganzer Familie bereit waren, nach Reutlingen zu kommen. Große

Wertschätzung brachte er Harald gegenüber zum Ausdruck für die beharrliche Treue und die unerschütterliche Hingabe, die in seinem bisherigen Dienst in beeindruckender Weise sichtbar wurden.

Im anschließenden Segnungsgebet wurde für die beiden Ehepaare Marcel und Ute sowie



Harald und Sabrina der besondere Segen Gottes für ihren Dienst in guter und vielfältiger gegenseitiger Ergänzung erbeten. Es wurde ihnen zugesprochen, dass die Güte und Gnade Gottes mit ihnen ist und der Segen Gottes durch sie in die Gemeinde fließen wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst war es eine Freude, nicht nach Hause zu müssen und endlich mal wieder Gemeinschaft miteinander haben zu können. Zusammen mit den Kindern, die parallel zum Gottesdienst ein attraktives Programm in den Innenräumen hatten, konnten die Familien und alle Besucher sich in guter schwäbischer Art mit Linsen und Spätzle verwöhnen lassen. Ebenso lockte nach dem Essen leckerer Kuchen und Kaffee, noch länger zu verweilen und es sich gut gehen zu lassen. Zur Freude aller überraschte uns der Bläserchor mit einigen Musikstücken, die dem Tag noch



einen weiteren festlichen Rahmen gaben. Es war ein gelungener Tag, den wir so richtig genießen konnten.

Ein ganz besonderer Dank geht an alle, die sich in den verschiedensten Bereichen tatkräftig und sehr engagiert eingebracht haben. Nur so konnte das Fest wirklich gelingen.

Grüße aus Asunción!



Als frische Missionare auf dem Feld haben wir uns viele Gedanken gemacht, was wir überhaupt schreiben sollen? Wir sind ja schließlich erst 8 Monate im Einsatz.

Wir wissen aber von Geschichten, die unsere Indianer Geschwister uns erzählt hatten: Dank der DIPM gibt es ein Vorher und Nachher, was Gesundheit, soziale Entwicklung und Evangelium angeht.

In den drei Monaten, in denen wir in der Missionsstation Panambi unter den Mbya Indianer gelebt haben, haben wir viel gehört, wie es früher war und wie es jetzt ist. Unsere Vorgänger haben echt großartige Sachen erreicht, zum Beispiel lag der Analphabetismus fast bei 100 Prozent und heutzutage gibt es dutzende von Indianern, Lehrern und sogar Gebietsleiter im Bildungssystem. Oder was Gesundheit angeht: Früher war die Anzahl der Totgeburten sehr hoch. DIPM hat dazu beitragen, dass es weniger geworden ist. Bei Ernährung und Landwirtschaft haben wir als Mission mit Gottes Hilfe viel erreichen können. Wir lernen immer noch von unseren Fehlern und versuchen unsere Indianer-Geschwister zu ermutigen weiter dranzubleiben.

Aber die andere Seite der Medaille ist, dass mit der Zivilisation andere Arten von Sorgen oder Herausforderungen gekommen sind. Die 15 km lange "Erde-Straße" bis zum Asphalt in Lucero oder die 25 km lange Straße bis zum Asphalt in Vaqueria, bietet der Gesellschaft der Mbya Indianern dutzende Möglichkeiten für gute und schlechte Dinge, die sie früher nicht hatten oder schwer erreichbar waren: Supermärkte, Kliniken, Apotheken, Tankstellen, usw. Aber

auch Bordelle, Spielotheken, Gaming Häuser und viele Tante-Emma-Läden, wo sie Lebensmittel auf Kredit kaufen können. Es ist leider eine ganze Generation entstanden, die pornografie- oder spielsüchtig ist oder sich verschuldet. Auch die Prostitution ist sehr stark verbreitet. Es muss uns bewusst werden, dass wir als Mission indirekt eine Generation von Indianern großgezogen haben, die sehr abhängig von uns ist - sowohl geistig als auch finanziell und die wir kontinuierlich einer Menge an Informationen aussetzen.

Ich sehe, dass wir an einen Punkt kommen, wo wir als Missionare auch unsere Methode anpassen können bzw. müssen, um diesen gesellschaftlichen Wandel nicht zu verpassen. Wir könnten sonst eine ganze junge Generation verlieren, die für die "große Welt draußen" nicht vorbereitet ist.

Was uns als Familie betrifft, hat sich in den vergangenen Monaten viel ereignet. Die Gesundheit meiner Frau ist leider ein großes Thema. Nachdem sie sich mit Covid-19 infiziert hatte, leidet sie immer noch unter Panikattacken und hohem Blutdruck. Die Ärzte konnten herausfinden, dass die hypophysische Drüse geschwollen ist und dass dies einer der Gründe ist, warum sie unter diesen Nachwirkungen leidet.



Wir sind Gott dankbar, dass unser Sohn Josue gesund und munter aufwachsen darf.

Wir durften bei einem großen Event das DIPM vertreten. Der "Paraguayisches National Gebets Marathon" fand vom 7. bis 8. August 2021 live nahe dem Stadtzentrum an einem Flussufer statt.

Wir hatten 2 von 24 Stunden zur Verfügung. In dieser Zeit durften wir mit anderen Organisationen für die Indianer beten und auch die Indianer-Gemeinde um Vergebung bitten für viele Jahre Rassismus zwischen unseren Kulturen.

Wir haben gehört, dass in der Missionsstation Panambi viele Kinder zu einer anderen Schule gegangen sind, weil die Nachbarschule Mittagessen anbot. Dank dem Missionswerk Jesus Responde, das von unseren Bericht hörte, haben wir als Misión Alemana (DIPM) ein dauerhaftes Essensprojekt für unsere Schule eingerichtet. So können wir ein Jahr lang für 78 Kinder von Montag bis Freitag Essen anbieten. Dieses Projekt wurde von der Misión Alemana (DIPM) schon seit zwei Jahren beim Staat Paraguay angefragt, aber immer wieder abgelehnt, weil unsere Schule halb privat und halb staatlich ist.

Wir durften erleben, wie Gott uns alle versorgt und wir können sicher sein, dass die Kinder nicht hungern werden.

Für die Winterferienzeit konnten wir sechs Freiwillige von einer anderen Organisation (YWAM) anwerben, die für die Erweiterung der Schule in Panambi eine Woche kostenlos gearbeitet haben.

Gott ist gut und wir dürfen dabei sein und mithelfen, sein Reich aufzubauen!!

Unsere Gebetsanliegen:

1. Für Milla's Gesundheit
2. Für einen Privatwagen
3. Für ein gutes Miteinander zwischen Missionskollegen.
4. Für mehr Indianer-Gemeinden
5. Für mehr paraguayische Missionare

Wir sind sehr dankbar für Eure Gebete und für Euer Mittragen.

Wir vermissen Euch arg und sind im Gebet verbunden, liebe Gemeinde.

Daniel Neufeld mit Familie



Neue Predigtreihe: WER IST DEIN GOTT?

Ab 12.9. bis zum Advent wollen wir uns mit dem Schwerpunkt befassen: Wer ist dieser Gott, der uns seine Freunde nennt? Dabei geht es konkret auch um die Namen Gottes "Jahwe" in seinen verschiedenen Bedeutungen.

Ergänzend zu den Sonntagspredigten wird es auch einen **Seminarvormittag am Samstag, den 30.10.** geben.

Flyer und weitere Infos folgen!

Gebets- und Fastentag - Gott hat noch mehr!

Wir haben den Vorschlag aus der Gemeinde, einen Gebets- und Fastentag in den Sommerferien anzubieten, aufgegriffen. Mit den vielschichtigen Herausforderungen, in denen viele von uns stehen, sei es gesundheitlich, zwischenmenschlich oder beruflich, genauso wie die Bundestagswahlen, mit Sorgen um die Zukunft und das Klima lässt uns Gott nicht alleine. Jesus hat uns Geschwister zur Seite gestellt und uns den Heiligen Geist gesandt, der unsere Gedanken und Herzen leitet.

„Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass es ihn gibt und dass er für die, die ihn aufrichtig suchen, ein Belohner sein wird.“ (Hebr. 11,6)

Sei dabei, am **Sonntag den 5.9.2021** einen Tag zu fasten und zu beten - die Details dazu werden dann im Newsletter nochmal bekannt gegeben.

Als Vorbereitung ist die Predigt mit dem Zeugnis "Fasten und Verzicht – Platz schaffen für Gott" vom 18.04.2021 sehr hilfreich.

Das Gebetsteam mit Debo, Emmanuel, Kalle und Klaus



Royal Ranger Sommercamp 2021 „Unaufhaltsam“

Die erste Ferienwoche ist rum und damit bekanntlich auch unser jährliches Royal Ranger Camp. Neben viel Action, Fußball auf unserem selbstgebauten Fußballplatz, Klettern in hohen Baumgipfeln und Schatzsuchen durch unterirdische Höhlen, durften wir auch wieder Gottes großes Wirken wahrnehmen und erfahren. Erneut war nicht alles nur einfach und das Camp war von vielen Herausforderungen geprägt. Doch letztendlich sind wir überglücklich, wie unser Gott wieder Menschenleben verändert und Herzen gewonnen hat. Aber eins nach dem anderen....

Dieses Jahr wurde kein Camp-Thema vom Bund vorgegeben, wodurch wir uns selbst von Gott ein Thema aufs Herz legen lassen durften. Nach den ersten Camptreffs zu Beginn des Jahres verspürten wir stark, dass der Heilige Geist im Fokus stehen sollte. Passend dazu entschieden wir uns, Paulus auf seinen Reisen zu begleiten. Im Zentrum von Paulus' Leben stand die Weitergabe des Evangeliums und der „Guten Nachricht“. Paulus musste viele Male am eigenen Leib erleben, dass es nicht immer leicht war, von Jesus zu erzählen. Oft brachte ihn sein Bekenntnis zu Jesus in gefährliche Situationen und nicht selten stand die Mission kurz vor dem Scheitern. Und dennoch ließ sich die Gute Nachricht nicht aufhalten! Dank der Bewahrung und Führung durch den Heiligen Geist verbreitete sie sich wie ein Lauffeuer sowohl unter den Juden, als auch den Nichtjuden. Und jetzt, rund 2000 Jahre später, bahnt sich die Gute Nachricht noch immer unaufhaltsam ihren Weg durch die Geschichte und den Lauf der Zeit.

So wurde auch „Unaufhaltsam“ zum Motto unseres diesjährigen Sommercamps. Jesus lebt und der Heilige Geist wirkt auch heute noch unter uns. Weder die Corona-Pandemie noch ein anderes Ereignis können diese Botschaft aufhalten. Auch dieses Jahr wollten wir das Wirken des Heiligen Geistes erfahren und unaufhaltsam einem erlebnisreichen Camp entgegenblicken. Was wir zu diesem Zeitpunkt

noch nicht wussten war, dass das Motto, wie auch schon im vergangenen Jahr, wie die Faust aufs Auge zum Verlauf unseres Camps passen sollte...

Mit 92 Teilnehmern durften wir das Camp am Sonntag offiziell eröffnen. Der Aufbau lief sehr gut. Zwar regnete es leicht, aber die Kids und Mitarbeiter ließen sich davon nicht aus der Ruhe bringen und bauten den ganzen Tag motiviert an den Zelten, Esstischen, Feuerstellen und Eingangstoren.

Die erste Andacht am Montag trug den Titel „Ein Erlebnis, das alles verändert“ und behandelte Paulus' Umkehr vom Christenverfolger zum Evangeliumsverkünder. Viele Teams nahmen diese Geschichte als Anlass, in den Teamzeiten nochmal die eigenen Erwartungen an das Camp zu formulieren. Paulus hatte eine übernatürliche Begegnung mit Jesus und nichts Geringeres wollten wir von diesem Camp erwarten. Auch wir waren bereit für übernatürliche Begegnungen mit unserem Gott. Passend dazu sangen wir fast täglich das Lied „Leere Hände“, welches zu unserem inoffiziellen Campsong wurde. Viele wurden durch das Lied berührt, welches davon erzählt, dass wir unsere leeren Hände Gott entgegenstrecken dürfen, damit er sie neu füllt. Ohne eigene Leistungen dürfen wir vor ihn treten und er beschenkt uns jeden Tag neu mit seinem Segen.

Die Woche war vollgepackt mit tollen Ereignissen und Erlebnissen: Starke Andachtszeiten und geistliche Abende, viele Sportangebote, ein aufregendes Nachtgeländespiel, ein Workshoptag, an dem die Kinder selbst etwas bauen oder gestalten konnten, spannende Seifenblasen-Wrestling-Kämpfe (was auch immer das ist), tolle Ausflüge in die Nebelhöhle und den Kletterpark Lichtenstein usw.

Doch das Wetter blieb ein ständiger Unsicherheitsfaktor auf dem Camp. Speziell wir Leiter beteten regelmäßig für besseres Wetter – in der Regel blieb es aber allerhöchstens durchschnitt-

lich. Am zweiten Tag wurde Gottes übernatürliches Eingreifen erkennbar, als ein angekündigtes Unwetter deutlich sichtbar an unserem Campgelände vorbeizog, ohne uns zu beeinflussen. Auch an den anderen Tagen durften wir immer wieder erleben, dass der Regen gerade zu den wichtigen Zeiten ausblieb und wir alle Programmpunkte unter freiem Himmel abhalten durften. Die Schlafplätze blieben trocken und frische Klamotten waren bis zum Schluss vorhanden. Und trotzdem waren die Sonnenstunden rar und manchmal waren wir doch enttäuscht vom Wetter und dem scheinbaren Schweigen Gottes.

Aber letztendlich müssen wir zugeben, dass wir die tiefe Bedeutung unseres eigenen Campmottos wahrscheinlich nicht begriffen hätten, wäre das Wetter nicht so durchwachsen geblieben. Jeden Tag schauten wir uns in den Morgenandachten Stationen in Paulus' Leben an. Dabei wurde Paulus öfters mehr als nur herausgefordert: Gefängnis, Verfolgung, Sturm, ein Schiffsunglück, ein Schlangenbiss – und doch ließ sich Paulus nie von seinem Ziel abbringen. Seine Freude schöpfte er nicht aus äußeren Umständen, sondern aus seiner tiefen, innigen Beziehung zu Jesus. Das übernatürliche Eingreifen Gottes bestand selten darin, dass Unglücke und Schwierigkeiten abgewendet wurden, sondern vielmehr, dass Paulus trotzdem Trost erfahren durfte und Gott ihm einen inneren Frieden und eine unbändige Freude schenkte.

Und genau diese Form des übernatürlichen Wirken Gottes konnten wir spätestens an unserem klassischen „Zeugnisabend“ auf unserem Camp auch erkennen.

So durften wir am letzten Abend eine unglaubliche Flut an Zeugnissen der Kinder hören. Zwei Stunden lang am Stück ließen es sich Kinder und Leiter nicht nehmen, nach vorne zu kommen und von ihren Erlebnissen und Begegnungen mit Gott zu berichten – seien es Begegnungen beim Ratslagerfeuerabend, beim



Worship-Abend oder in ganz alltäglichen Situationen. Hätten wir die Kinder nicht irgendwann ins Bett geschickt, der Zeugnisabend wäre wahrscheinlich noch eine ganze Weile so weiter gegangen. In Anbetracht des bescheidenen Wetters und der damit verbundenen anstrengenden Woche waren wir Leiter doch ein wenig



überrascht, wie viele Kinder tatsächlich eine tiefe Begegnung mit Jesus hatten und sich zum ersten oder zum wiederholten Mal für ein Leben mit Jesus entschieden. Auf die Frage, wer auf diesem Camp eine Begegnung mit Jesus hatte, gingen die allermeisten Hände nach oben.

Wir haben einen Gott, der es immer wieder weiß, uns zu überraschen. Statt auf übernatürliche Weise das Wetter zu ändern, entschied er sich, auf übernatürliche Weise den Kids zu begegnen. Wie Paulus durften auch die Kinder und Leiter in herausfordernden und schwierigen Situationen erfahren, dass wahre Freude von Gott kommt. So hat er uns wieder mal bewiesen, dass er „unaufhaltsam“ und nicht an äußere Umstände gebunden ist.

Ja, nach einem sehr regnerischen Abbautag waren wir alle wieder froh, in warmen Betten schlafen zu können, aber gelohnt hat sich das Camp allemal. Denn nicht das Wetter, sondern Gottes Geist hat das Campgeschehen dominiert, hat die Kinder in den Bann gezogen und schenkte ihnen Erlebnisse, die für immer in Erinnerung bleiben werden.

Neue Forscher-Teams

Wollt ihr spannende Abenteuer in der Natur erleben? Möchtet ihr euch bei tollen Spielen und viel Spaß immer mal ausprobieren? Wollt ihr mit einem Team zusammen aufwachsen, die zu treuen Freunden und Freundinnen werden? Möchtet ihr Jesus kennenlernen und erleben, was es heißt, ein Leben mit ihm zu führen?

Dann seid ihr bei den Royal Rangers goldrichtig!! Wir möchten Kinder ab 6 Jahren ganz herzlich einladen, in ein neues Forscherteam jeweils für Jungs und für Mädels hineinzuschnuppern.

Die Teamtreffs der Forscher finden immer **freitags von 17:30 bis 19:30 Uhr** im CZ statt. **Ab dem 1. Oktober** möchten wir mit den neuen Teams beginnen und interessierte Kinder einladen, dabei zu sein und ihre Freunde und Freundinnen mitzubringen.

Seid ihr bereit?
Allzeit bereit für Jesus! 😊

Kontakt:
Ines Hogrefe
ines.hogrefe@rr168.de
+49 1578 9185830



Jungsenioren – Miteinander aktiv

Programm 2021 / 2. Halbjahr

Unter diesem Motto wollen wir Menschen ansprechen und einladen, die

- ... kurz vor dem Ruhestand stehen,
- ... den Ruhestand gerade erreicht haben;
- ... bereits Erfahrungen im Ruhestand gesammelt haben;
- ... gerne miteinander in unserer Heimat unterwegs sind;
- ... sich gerne über ihr Leben und ihren Glauben austauschen;
- ... die nächsten Jahre miteinander in sorgender Gemeinschaft angehen wollen.



Wir organisieren für die Jungsenioren in unserer Gemeinde und darüber hinaus im Zeitraum zwischen September 2021 und Februar 2022 die unten genannten Angebote und laden dazu herzlich ein.

Treffpunkt (falls nichts anderes angegeben ist): CZR Carl-Zeiss-Straße 9; Parkplatz vor der Gemeinde

Wann	Was	Wo	Drumherum
September Mittwoch, den 15.09. 10.00Uhr !!!!!!!	Der das Herz Hochschlagende	Stetten im Remstal Andacht angefragt: St. Veitskirche Stetten	Rundweg in den Remstaler Weinbergen 10-12 km Tagesvesper / Einkehrschwung gegen Spätnachmittag
Oktober Mittwoch, den 13.10. um 13:30 Uhr	Von Klosterbrüdern und Königen	Bebenhausen Schönbuch-Traufweg	Geplant: Klosterführung, ansonsten unterwegs im Schönbuch Einkehrschwung
November Mittwoch, den 10.11. und 24.11. um 14:30 Uhr max. 2 Std.	Geplant: Literaturprojekt Markus Müller Die Champions-League des Lebens	CZ Betzingen Blauer Salon Warum älter werden das Beste ist, was uns passieren kann?	Mindestteilnehmerzahl 10 Mit Anmeldung siehe unten SCM Hänssler ISBN 978-3-7751-5906-7
Dezember Montag, den 06.12. um 14.30 Uhr	Adventliches Jetzt ist es endlich wieder Zeit....	CZ Betzingen Blauer Salon	Gemeinsame Adventsfeier unserer Seniorengruppen
Januar Mittwoch, den 12.01. und 26.01.22 ab 14.30 Uhr	Fortsetzung geplantes Literaturprojekt	CZ Betzingen Blauer Salon	Das Buch wird in ausgewählten Kapiteln erarbeitet. Im Vordergrund steht der gedankliche Austausch und das daraus sich ableitende Gespräch miteinander.
Februar Mittwoch, den 09.02. um 13:30 Uhr	Von Wind und Wetter zerzaust	Roßberg bei Genkingen Höchster Punkt des Lkr. Reutlingen	Vom Wanderparkplatz hinauf zum Turm Einkehrschwung

Helga und Eberhard Link
07121-360 2434; 0176 202 507 46; helghard@outlook.de
Untere Steigstr. 13/1 - 72770 Reutlingen-Ohmenhausen

Ruth und Wolfgang Ries
07121-17 984; 0152 341 353 42; wries@gmx.de
Eifelstraße 14 - 72766 Reutlingen-Reicheneck

Taufgottesdienst am 25.07.2021

Unser diesjährige Taufgottesdienst fand dieses Jahr in der Seestraße statt.

Er startete mit dem fetzigen Lied : O happy day, when Jesus washed my sins away...

(was für ein glücklicher Tag, wenn Jesus all meine Sünden abwischt...)

Diese Haltung zog sich auch durch den gesamten Gottesdienst. Die Predigt von Jan brachte genau dieses auf den Punkt, dass unser neues Leben mit Jesus uns von innen her verändert, wie am Beispiel von Zachäus, und nach außen sichtbare Veränderungen unseres Verhaltens schafft.

Nach der Predigt folgte das Übergabegebet der beiden Täuflinge. Danach gingen alle nach draußen zur Taufstelle direkt neben dem Haus.



Dort wurden die Täuflinge im kühlen Wasser der Echaz getauft und anschließend von der ganzen Gemeinde gesegnet.

Wir danken Gott für das gute Wetter und die Möglichkeit, dass wir Menschen in aller Öffentlichkeit taufen können.

Allen Helfern für den Auf- und Abbau herzlichen Dank!



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN:

Bürozeiten:

Dienstag: 9:00 – 13:30 Uhr
Mittwoch: 15:00 – 18:30 Uhr

Das Gemeindebüro befindet sich im Kantweg 7 in Pfullingen.
Tel. 07121 - 75 08 96

Hauskreise

Bist du an einer Kleingruppe interessiert? Dann melde dich bei Jan Kistler um nähere Informationen zu erhalten.

Kontakt:
jankistler90@googlemail.com

Royal Rangers

Derzeit treffen sich die Ranger auf dem Ranger-Gütle.
Nähere Infos erhaltet ihr bei unserem Stammler Jens Lauer.

Kontakt:
Tel. 07121 - 75 39 889

Gemeindeleitung:

Bernhard Glunkler	Tel. 07121 - 70 41 25
Albert Keppler	Tel. 07121 - 7 95 43
Jan Kistler	Tel. 0157 - 54 23 13 08
Harald Schlegel	Tel. 07121 - 75 08 96
	Tel. 07121 - 1 26 00 95

Christliches Zentrum Pfullingen
Pastor Harald Schlegel
E-Mail: info@cz-pfullingen.de

Neue Bankverbindung:

Vereinigte Volksbanken eG
IBAN: DE48 6039 0000 0455 7450 05
BIC: GENODES1BBV

Gottesdienste im September

Mitglieder und Gäste unserer Gemeinde werden derzeit per Mail durch den Gemeindebrief oder unseren Newsletter über Ort und Zeit unserer Gottesdienste informiert. Wer diesen noch nicht bekommt, aber gerne erhalten möchte, melde sich bitte bei Harald Schlegel.

Auf unserer Homepage www.cz-pfullingen.de findet ihr ebenso alle wichtigen Informationen.

Liebe Gemeinde CZS,

hier der zweite Teil einer kurzen Zusammenfassung aus drei Predigten zu 2. Kor.13, 13 „Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes (sei) mit euch allen!“

Die Gnade des Herrn Jesus Christus



So steht dieser Segenspruch in 2. Thess. 3, 18, als auch in vielen anderen Briefen von Paulus und Petrus.

Was sagt mir dieses Bild?

- In seiner Gnade hat uns Jesus als sein Eigentum aufgenommen.
- Wir sind seine geliebten Kinder, er nimmt dich in den Arm, er trägt dich, wo es für dich zu schwer ist.
- Was kann uns in seiner Nähe passieren? Niemand kann uns aus seiner Hand reißen. Er hält dich fest.

Für mich ist das ein Bild von Jesus Christus, der reich war, jedoch seine ganze Herrlichkeit beim Vater verlassen hatte, um dir und mir hier auf dieser Erde zu begegnen. Er ist es doch, der aus lauter Gnade, aus unverdienter Gunst, aus lauter Erbarmen und voller Güte zu uns kam, um uns vor der ewigen Finsternis und Verdammnis zu retten. Interessanterweise schließt Gottes Wort, die Bibel, mit dem gleichen Segenswunsch an uns ab. *Offenbarung 22, 21* „Die Gnade unseres Herrn Jesus sei mit allen!“

Dieser letzte Satz der ganzen Bibel betont also zwei Wörter: Gnade und Jesus! Damit endet die Bibel nicht nur, nein, das sind wie zwei Säulen, die quasi das Tor in die Ewigkeit bilden.

Die Gnade kommt immer zuerst! Gnade wird nicht durch unser Verhalten bewirkt, sie ist weder von dir oder mir abhängig, noch von unseren Werken (Römer 11:6; 4:4).

Die Gnade ist souverän, frei!

Gott schenkt die Gnade in Jesus Christus ohne Vorbedingung, frei, unabhängig, ohne Ansehen der Person, nicht nach Verdienst. Darum ist die Botschaft der rettenden Gnade auch für jeden Menschen, wie immer sein Leben war oder ist, auch wenn er nichts Positives an sich hat oder mitbringen kann.

So ist der Gnadengruß in *Offenbarung 22:21: Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen*, für mich total tröstlich, denn die Gnade wirkt weiter in uns.

Aber dieser letzte Vers der Bibel enthält außer den beiden Wörtern Gnade und Jesus auch noch das Ziel der Gnade: sie sei 'mit allen', mit dir und mit mir. Auch denen, die noch in der Finsternis leben, steht diese Gnade zu. Deshalb dürfen wir voller Zuversicht und Hoffnung auf Jesus schauen, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens.

Unsere Kleingruppen

Aktueller Hinweis:

Ob und wie die jeweiligen Kleingruppen stattfinden, ist beim Kleingruppenleiter zu erfragen.

Alte Prägungen verabschieden – befreites Christsein leben – in einem sicheren Umfeld können Frauen negative Prägungen der Vergangenheit erkennen und sie mit Gottes Hilfe loslassen

Jeden zweiten Mittwoch, 19:30 – 21 Uhr, Kontakt: Annerose.Tinter@cz-sonnenbuehl.de

Kleingruppe Hoffnung - Gespräche, Gebet und Austausch

Jeden Dienstag, 19 Uhr, Kontakt: Karl.Ruoff@cz-sonnenbuehl.de

Chor – mit Spaß und Freude gemeinsam singen,

Jeden zweiten Mittwoch, 19:30 Uhr, Kontakt: Johanna.Kalbfell@cz-sonnenbuehl.de

Zusammenhalten - ein Netzwerk aus Helfenden und Hilfesuchenden

Nach Absprache, Kontakt: Dorothee.Schwarz@cz-sonnenbuehl.de

Männer 4.0 - Gemeinschaft, Aktivitäten und Austausch für alle Männer, die im Spannungsfeld Beruf, Familie, Ehrenamt und Freizeit stehen

Letzter Freitag im Monat, Kontakt: Norbert.Haupt@cz-sonnenbuehl.de

Töchter Gottes - In elf Einheiten arbeitet die Gruppe mit dem Buch "Tochter Gottes, erhebe dich: Vom Schmerz zum Sieg. Vom Sieg zum Segen."

Nach Absprache, Kontakt: Eva.Prause@cz-sonnenbuehl.de

Gemeindegebet - Gebetstreffen für persönliche Anliegen, Themen der Gemeinde, Israel und Gemeindegründung

Jeden Montag, 18-20 Uhr, Kontakt: Karl.Ruoff@cz-sonnenbuehl.de

Gebet für die Welt - Gebetstreffen für politische und gesellschaftliche Anliegen

Einmal im Monat, Mittwoch um 19.30 Uhr, Kontakt: Frank.Orendi@cz-sonnenbuehl.de

Wandern und Entdecken - Ausflüge auf der Schwäbischen Alb

Sonntag Nachmittags, Kontakt: Lars.Kunze@cz-sonnenbuehl.de

Radfreunde - Fahrradtouren auf der Schwäbischen Alb

Nach Absprache, Kontakt: Dieter.Bernhardt@cz-sonnenbuehl.de

Begegnungsfrühstück Wasser des Lebens – in Bad Urach gemeinsam frühstücken und im Glauben wachsen

Jeden zweiten Donnerstag, 9-12 Uhr, Kontakt: Eva.Prause@cz-sonnenbuehl.de

Jugendcafé - Der Treffpunkt für junge Leute ab 13 Jahre: Kicker, Videogames (Switch, etc.), Snacks und Message

Jeden zweiten Freitag, ab 18 Uhr, Kontakt: Carina.Meier@cz-sonnenbuehl.de

Let's play - Gemeinschaft und Freude bei Gesellschaftsspielen

Jeden zweiten Samstag, 19-22 Uhr, Kontakt: Christina.Meier@cz-sonnenbuehl.de

Play & Pray – Videospiele und Brettspiele für junge Leute zwischen 10-18 Jahren,

Jeden zweiten Mittwoch, 16-18:30 Uhr, Kontakt: Daniel.Mann@cz-sonnenbuehl.de

Gaming Lounge - Videospiele für Erwachsene, Nach Absprache,

Kontakt: Daniel.Mann@cz-sonnenbuehl.de

Ausführliche Gruppenbeschreibungen gibt es auf unserer Homepage www.cz-sonnenbuehl.de

Gottesdienste im September

Jeden Sonntag um **10 Uhr**

Leitungsteam CZ Sonnenbühl

Daniel u. Anna Mann Tel. 07128 - 3 80 30 52
 privat Tel. 07128 - 9 20 88 89

Karl Ruoff Tel. 07128 - 92 75 03

Annerose Tinter Tel. 07121 - 75 46 57

Sabine und Eckart Riehle Tel. 07473 - 2 36 69

Peggy und Markus Lutz Tel. 07473 - 92 24 96

Angelika und Giovanni Vinella Tel. 07473 - 37 07 94

Gemeindebüro

Katrin Nellen Tel. 07121 – 58 08 80
E-Mail: info@czr.de Fax: 07121 – 50 97 33

Älteste Aelteste@czr.de
Klaus Amann, Johannes Blum, Bernd Fode,
Sandro Grohe, Klaus Henning, Thomas Kauth,
Marcel Locher, Heinz Mast, Karl Ruoff, Harald Scherer

Leitungsteam ltt@czr.de
Th. Kauth, M. Locher, H. Mast, H. Scherer

Pastoren
Marcel Locher: Tel. 07121 – 58 08 80
marcel.locher@czr.de
Harald Scherer Tel. 07121 – 58 08 80
harald.scherer@czr.de Tel. 07071 – 3 71 59

Hausverwaltung
Alfred Tamm Tel. 07121 – 51 28 8
hausverwaltung@czr.de
Ioan Gherghie Tel. 0176 – 43 59 56 46

Hauswirtschaft
Viktor und Tatjana Wiens Tel. 07121 – 13 72 59
E-Mail: Wiens.t@web.de

Hauskreise / Kleingruppen
Harald Scherer Tel. 07121 – 58 08 80
Gabriele Glessing gabi.glessing@czr.de

maxx-Gottesdienst
Gemeindebüro Tel. 07121 – 58 08 80
maxx-Leitungsteam maxx-ltt@czr.de

TeensDay
Simon Schucker Tel. 0157 – 86 06 94 93

Gebet
Gezeiten
Norbert u. Angelika Grünert Tel. 07121 – 1 38 91 72

Israelgebet
Klaus Amann Tel. 07121 – 63 05 97

Wächtergebet
Emmanuel Nellen Tel. 07473 – 3 78 20 01

Frühgebet
Klaus Amann Tel. 07121 – 63 05 97

Verfolgte Christen
Hartmut Maurer Tel. 07121 – 2 99 85

Weltmission
Gisela Henning Tel. 07121 – 34 63 18

Forum Weltmission
Klaus Henning Tel. 07121 – 34 63 18

Bücherei
Edeltraud Munz Tel. 07121 – 1 38 36 87

Bläserchor
Cornelius Schunn cornelius.schunn@gmx.de

Musikschule
Manuela Hagel Tel. 07121 – 3 45 66 75

Lobpreis
Harald Scherer Tel. 07071 – 3 71 59

Seelsorge
Harald Scherer Tel. 07121 – 58 08 80
Daniel Soldner daniel@fam-soldner.de

Alpha Kurs
Susanne Grohe Tel. 07121 – 1 39 44 13

Jüngerschaftstraining
Gabriele Glessing Tel. 07121 – 1 36 20 01

KidsDay
Giuliano Hess Tel. 07121 – 58 08 80
giuliano.hess@czr.de

Internationaler Frauenkreis
Renate Iwanowski Tel. 07127 – 88 97 62

Friends of Jesus
John Pearson Tel. 0152 – 21 91 34 66

Israelarbeit
Christel u. Klaus Amann Tel. 07121 – 63 05 97

Integrations- und Flüchtlingsarbeit
Jens Osenberg Tel. 01577 – 0 40 29 14

Senioren
Georg und Brigitte Raiser Tel. 07121 – 5 54 96

Alleinstehende Senioren
Elisabeth Scherer Tel. 07071 – 3 56 42

Jungsenioren-Miteinander aktiv
Ruth u. Wolfgang Ries Tel. 07121 – 1 79 84
Helga u. Eberhard Link Tel. 07121 – 3 60 24 34

Royal Rangers
Gemeindebüro Tel. 07121 – 58 08 80
Sven Konzmann stammleiter@rr168.de

Cajak
Johannes Blum Tel. 0171 – 1 45 08 75

Besuch im Altenheim Ringelbach
Andreas Utz Tel. 07121 – 57 99 18

Bibelgesprächskreis
im habila Rappertshofen
Niko Majerczyk Tel. 07071 – 88 86 27

Technik
Detlef Trefz Tel. 07121 – 67 70 11
technik@czr.de

maxx-café
Susanne Grohe Tel. 07121 – 1 39 44 13

Dekoteam
Hannelore Renz Tel. 07121 – 5 73 59

PR-Team
Hans-Joachim Reich Tel. 07121 – 57 60 78

Impressum

Christliches Zentrum Reutlingen

Carl-Zeiss-Straße 9
72770 Reutlingen
Seestraße 6-8
72764 Reutlingen
Tel. 07121 – 58 08 80
Fax: 07121 – 50 97 33
E-Mail: info@czr.de
www.czr.de

Bankverbindung:
SKB-Bank Bad Homburg
IBAN: DE42 5009 2100 0001 3422 07
BIC: GENODE51BH2

Vereinigte Volksbanken eG
IBAN: DE95 6039 0000 0121 4000 00
BIC: GENODES1BBV

VR Steinlach-Wiesaz-Härten eG
IBAN: DE73 6406 1854 0085 1090 02
BIC: GENODES1STW

Christliches Zentrum Sonnenbühl

Bolbergstraße 22/1
72820 Sonnenbühl-Willmandingen
Tel. 07128 – 3 80 30 52
E-Mail: info@cz-sonnenbuehl.de
www.cz-sonnenbuehl.de

Bankverbindung:
SKB-Bank Bad Homburg
IBAN: DE42 5009 2100 0001 3422 07
BIC: GENODE51BH2

Vereinigte Volksbanken eG
IBAN: DE95 6039 0000 0121 4000 00
BIC: GENODES1BBV

VR Steinlach-Wiesaz-Härten eG
IBAN: DE73 6406 1854 0085 1090 02
BIC: GENODES1STW

Christliches Zentrum Pfullingen

Tel. 07121 – 12 60 09 5
Tel. 07121 – 75 08 96
E-Mail: h.schlegel@cz-pfullingen.de
www.cz-pfullingen.de

Bankverbindung:
Vereinigte Volksbanken eG
IBAN: DE48 6039 0000 0455 7450 05
BIC: GENODES1BBV



Redaktion CZeit^[Punkt]:

Gemeindebüro
Seestraße 6-8
72764 Reutlingen
Tel. 07121 – 58 08 80
E-Mail: redaktion@czr.de
Auflage: 400 Stück

Layout/Realisation:
KM.Werbeagentur, Reutlingen
Tel. 07121 – 50 43 50



Denn wer ist Gott außer dem Herrn und
wer ist ein Fels als nur unser Gott?

2. Samuel 22,32

Besuchen Sie unsere Gottesdienste

Reutlingen:

Samstag 19:30 Uhr | Jugendgottesdienst Cajak | Seestraße 6-8

Sonntag 9 Uhr und 11 Uhr | Gottesdienste mit Kindergottesdienst | Carl-Zeiss-Str. 9

1. und 3. Sonntag im Monat 17 Uhr | maxx - dein gottesdienst | Seestraße 6-8

Pfullingen:

Sonntag zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten. Nähere Infos unter www.cz-pfullingen.de

Sonnenbühl-Willmandingen:

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit Kinder- und Jugendgottesdienst | Bolbergstraße 22/1